

mentalen Beitrag zur Geschichte von Stadt und Territorium Tarragonas dar, an dem zukünftige Forschung nicht vorbeigehen kann. Ludwig Vones

Johannes GROHE, Die Synoden der Kirchenprovinz Zaragoza unter Erzbischof García Fernández de Heredia (1387–1411), AHC 47 (2015) S. 305–322, hebt hervor, wie Erfahrungen aus Visitationen in die Beschlüsse der je zwei Diözesansynoden und Provinzialkonzilien einmündeten, etwa bezüglich größerer Klarheit beim Zehnten von Schafherden, die im Zuge der Transhumanz saisonal hin- und hergetrieben wurden. Über das Provinzialkonzil des Erzbischofs Pedro de Luna 1318 wurde auch c. 25 des Konzils von Vienne (= Clem. 5.2.un.) rezipiert, das öffentlichen Gottesdienst für die Sarazenen unter christlicher Herrschaft untersagte. Diese Vorschrift stand im Corpus Iuris Canonici unter dem Titel *De Iudeis et Saracenis*, galt aber wie schon in Vienne auch bei García Fernández de Heredia nicht für Juden (anders laut G. S. 320 bei Pedro de Luna), die 1391 durch Pogrome stark dezimiert worden waren. K. B.

L'immagine di Alfonso il Magnanimo tra letteratura e storia, tra Corona d'Aragona e Italia. La imatge d'Alfons el Magnànim en la literatura i la historiografia entre la Corona d'Aragó i Itàlia, a cura di Fulvio DELLE DONNE / Jaume TORRÓ TORRENT (mediEVI 10) Firenze 2016, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, XI u. 297 S., Abb., ISBN 978-88-8450-691-7, EUR 46. – Der Band enthält die Akten einer Tagung, die im Dezember 2014 in Potenza abgehalten wurde. Er bietet ein Vorwort der Hg. (S. VII–XI), 13 Aufsätze, Hss.- und ein kombiniertes Namen- und Sachregister. Lola BADIA (S. 3–19) berichtet über die katalanische Literatur zur Zeit Alfons' V., Francesco TATEO (S. 21–32) über Alfons' Beitrag zur Entwicklung der italienischen Literatur, Fulvio DELLE DONNE (S. 33–54) über die Darstellung dieses Königs durch die italienischen Humanisten, Guido CAPPELLI (S. 55–75) über die wichtigsten politischen Schriften, in denen Alfons als ein Muster der Tugend verherrlicht wird, Antonietta IACONO (S. 77–102) über das bisher unedierte Gedicht *Novencarmen* des Lorenzo Valla, Anna Maria OLIVA (S. 103–123) über Alfons' Beziehungen zu Eugen IV. und der römischen Kurie. Es folgen zur Kunstgeschichte Joana BARRETO (S. 125–137) über die Ikonographie des Königs, und Joan Domenge MESQUIDA (S. 139–175) über die Herstellung von Luxuswaren. Den Schluss bilden zur Literatur Lluís CABRÉ (S. 177–193) über sechs Gedichte von Ausiàs March († 1459) und seine Beziehungen zu Alfons, Francisco Javier RODRÍGUEZ RISQUETE (S. 195–220) über die Darstellung des Königs in dem allegorischen Werk *La nau* von Lleonard de Sos († vor 1463), Jaume TORRÓ TORRENT (S. 221–239) über den kulturellen Kontext, in dem die katalanischen Romane *Curial e Güela* und *Tirant lo Blanc* geschrieben wurden, Rafael BELTRAN (S. 241–260) über den französischen Roman *Les trois fils de rois* und wiederum *Tirant lo Blanc*, sowie schließlich Rafael RAMOS (S. 261–278) über die *Crónica Sarracina* des Pedro de Corral (verfasst 1443), mit Edition von sechs Urkunden.

Giuseppe Marcellino

-----